



## Restwassersanierung der Rheinschlinge bei Rheinau ZH: Anhang zum Gutachten ENHK/EKD vom 22.12.2011

03 Rheinbiegung oberhalb Klosterinsel aus Südwesten 1930



Rheinpartie oberhalb Balm aus Süd 1930



**Abb. 1:** Rheinschlaufe bei Rheinau im März 1930. Die mittleren Tagesabflüsse an der Messstation Nohl schwankten im März 1930 zwischen  $123 \text{ m}^3/\text{s}$  und  $156 \text{ m}^3/\text{s}$ , am 6.03.1930 betrug der Wert  $126 \text{ m}^3/\text{s}$ . Die Angabe auf dem Bild von  $90 \text{ m}^3/\text{s}$  entspricht nicht den gemessenen Werten bei der Station Nohl (Quelle: Fotodokumentation Denkmalpflege Zürich).



**Abb. 2 :** Rheinschlaufe bei Rheinau vor 1920, aufgrund der Belaubung mutmasslich Ende des Winters (Quelle: EAD, SNB Bern).

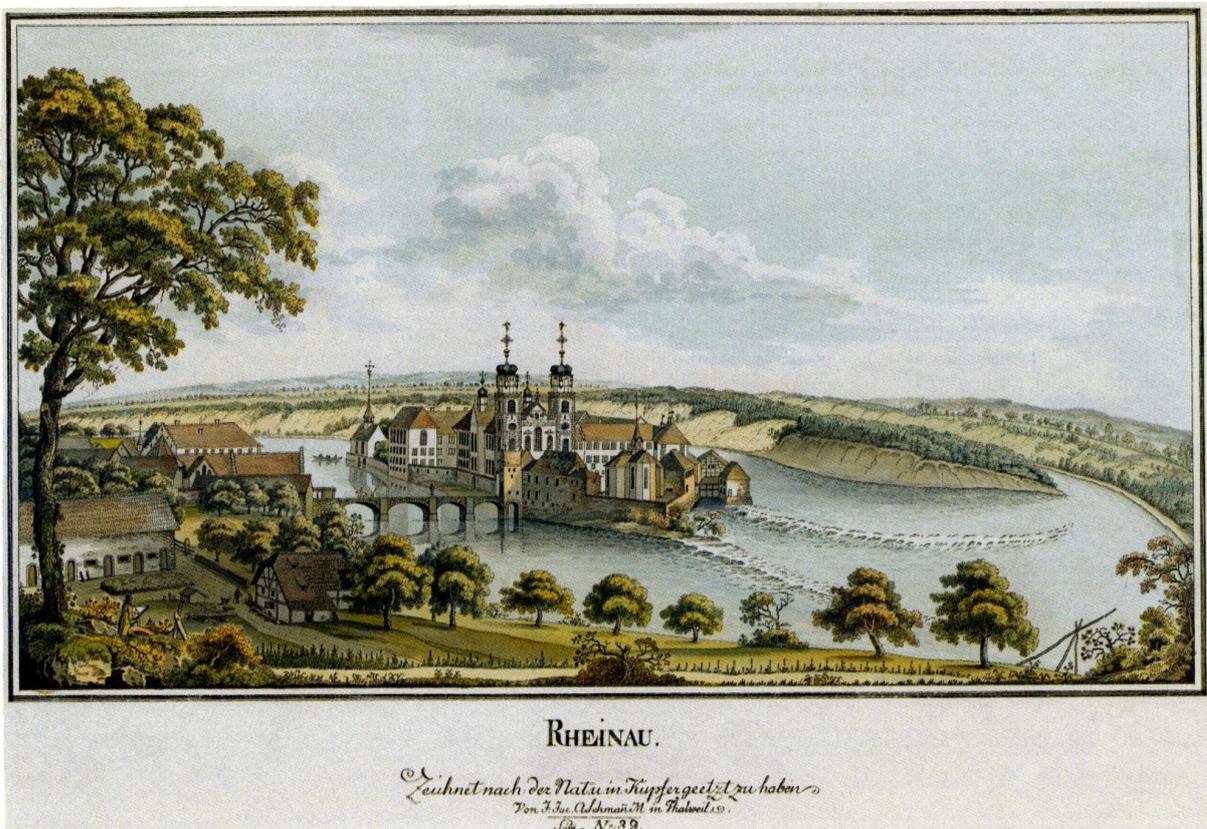


**Abb. 3:** Klosterinsel Rheinau während dem Hochwasserjahr 1999, Aufnahme vom 23.08.1999 mit gut erkennbarer hoch liegender Felsoberfläche östlich der Insel und historischer Abdämmung des Chly Rhy (Quelle: Rheinauer Buch 2000, Foto Comet Photoshopping GmbH Zürich).



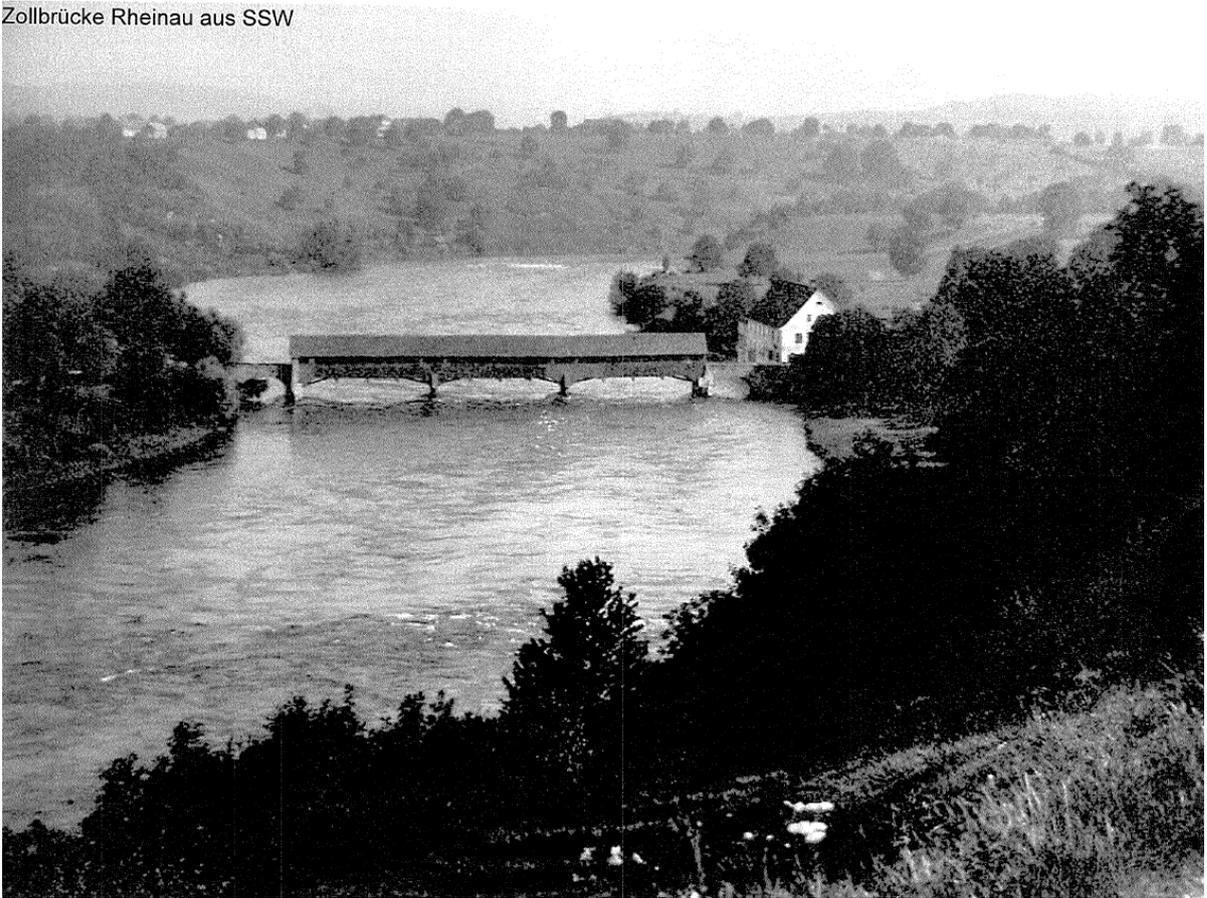
Abb. 7 Rheinau. Klosterinsel von Süden. Nachzeichnung 1602/1604 der Vedute eines anonymen Malers um 1565/1572, vor Errichtung des (Süd-)Turmes. ZBZ, Graph. Sammlung, Sammlung Rahn, VII, 8.

**Abb. 4:** Bereits Mitte des 16. Jahrhunderts bestanden im Rhein Dammbauten, die neben Befestigungszwecken auch der Wasserzuleitung zu den Mühlen an der Südseite der Klosterinsel dienten. (Quelle: Klosterkirche Rheinau III, Zürich/Egg 2007)



**Abb. 5:** Klosterinsel Rheinau mit Streichwehr und teilweise überströmtem Damm gegen den Chly Rhy. Ansicht von Westen, Radierung von Johann Jakob Aschmann (1747-1809), Thalwil, um 1790, "Rheinau. Gezeichnet nach der Nat. u. in Kupfer geätzt zu haben. Von J. Jac. Aschmann M in Thalwil". Quelle: Rheinauer Druckgrafiken, Rheinau 2011.

Zollbrücke Rheinau aus SSW



**Abb. 6:** Rhein westlich von Rheinau mit Stromschnellen unterhalb und oberhalb der Zollbrücke (Quelle: Fotodokumentation Denkmalpflege Zürich).